



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



DARC e.V., Lindenallee 6, 34225 Baunatal

Redaktion: Stephanie C. Heine, DO7PR, Heiko Schimmelpfeng, Meike Tyra Hedtkamp, Gianni Battista Nigita, DL7GBN

Auch im Internet unter:

www.darc.de/nachrichten/newsletter-oea

Inhaltsverzeichnis

• Ein Wort vorweg	Seite 1
• Funktionsträgerseminar Grundlagen: Noch Plätze frei!	Seite 1
• Im Dialog mit dem Vorstand am 23. Oktober	Seite 2
• Tag des offenen Denkmals am Bismarckturm Herford	Seite 2
• Der OV Heide (M17) auf dem Dithmarschen-Tag in Heide	Seite 3
• Erfolgreicher Fieldday in G26 mit WDR-Berichterstattung	Seite 3
• Zweimal Stratosphäre und zurück bitte	Seite 4
• Der OV M01 in Eck-Town-City, der Kinderstadt Eckernförde	Seite 6
• Das Rosenheimer MINT-Projekt Phoenix	Seite 7
• Die Starparty am Flugplatz Lillinghof	Seite 8
• Termine bis Dezember 2025	Seite 9

Ein Wort vorweg

Mit dieser Ausgabe des Newsletters Öffentlichkeitsarbeit möchten wir Euch über aktuelle Entwicklungen rund um den DARC und insbesondere über öffentlichkeitswirksame Themen informieren. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt bei Berichten aus der Praxis: Zahlreiche Projekte der Ortsverbände zeigen unser reiches Verbandsleben und bieten spannende Anregungen für die eigene OV-Arbeit. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Funktionsträgerseminar Grundlagen: Noch Plätze frei!

Vom 31. Oktober bis zum 2. November 2025 findet das nächste Funktionsträgerseminar Grundlagen im Amateurfunkzentrum Baunatal statt. Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen sind unter <https://www.darc.de/geschaeftsstelle/ausbildungszentrum/#c35458> möglich.

Das Grundlagenseminar beinhaltet: Rundgang durch die Geschäftsstelle und Besichtigung der QSL-Sortierung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Grundsätzliches zum Versicherungsschutz im DARC e.V.; Kassenführung; Gewinnung von Jugendlichen; Das 1x1 der Arbeit im OV; Datenschutz; OV-Mitgliederversammlung und Wahlen im OV sowie Meinungsbildung im DARC e.V.; Überblick Online-Mitgliederverwaltung (Netxp-Verein); Grundlagen DARC-Webseitenpflege (Typo3); Digitale Werkzeuge für den OV. Abends wird das Programm durch interessante Workshops und Funkbetrieb an der Clubstation DFØAFZ ergänzt.

Im Dialog mit dem Vorstand am 23. Oktober

In regelmäßigen Abständen tritt der Vorstand des DARC e. V. auf unserem Videokonferenzserver und auf Veranstaltungen in den Dialog mit den Mitgliedern.

Am Donnerstag, 23. Oktober, um 19 Uhr haben alle DARC-Mitglieder wieder die Möglichkeit, per Videokonferenz in den Austausch mit den Vorstandsmitgliedern zu kommen. Der Link hierzu: treff.darc.de

Tag des offenen Denkmals am Bismarckturm Herford



Wer am Tag des offenen Denkmals den Herforder Bismarckturm besuchte, konnte nicht allein den herrlichen Ausblick genießen, sondern auch eine Reise rund um den Globus antreten – per Funk! Die Herforder Funkamateure verwandelten das historische Bauwerk am 14. September in eine spannende Technik- und Erlebniswelt.

Dazu befestigten sie eigens eine unauffällige Antenne am Turm. Über diese gelang eine beeindruckende Funkverbindung nach England – live mitzuverfolgen für alle Gäste. So wurde der Turm für einen Tag zum Fenster in die Welt.

Doch die Faszination Amateurfunk geht weit über diesen besonderen Moment hinaus. „Mit einem Funkgerät kann man Menschen auf allen Kontinenten erreichen – ohne Internet, nur mit Technik, Wissen und Leidenschaft“, erklärten die Vereinsmitglieder begeistert.

Wer Lust bekommen hat, selbst zum Mikrofon zu greifen, hat schon bald die Gelegenheit dazu: Ab dem 27. Oktober startet ein neuer Amateurfunk-Einsteigerkurs. Das Besondere: Der Lehrgang umfasst nur sieben Abende und macht die Teilnehmenden prüfungsreif – der direkte Weg zum eigenen Amateurfunkzeugnis. Die Herforder Funkamateure laden herzlich ein: Egal ob Technikfan, Weltenbummler oder einfach nur Entdeckergeist – Amateurfunk verbindet Menschen, Kulturen und Generationen.

Vielleicht ist die erste eigene Funkverbindung dann schon ein Gruß nach England – oder sogar nach Übersee.

Infos zum Lehrgang gibt es bei Werner Vollmer per E-Mail: df8xo@darc.de

Der OV Heide (M17) auf dem Dithmarschen-Tag in Heide

Auf dem größten Marktplatz Deutschlands waren wir bei strahlendem Sonnenschein mit unserem Infostand auf dem alle zwei Jahre stattfindenden Dithmarschen-Tag vertreten. Unterstützt wurden wir dabei vom OV Husum (M04), von Wolfgang, DK7UY, und Thorsten, DN9TST.

Von 10 bis 16 Uhr wurde nicht nur der Funkbetrieb auf UHF und VHF sowie auf 10 und 15 Metern gezeigt, sondern auch ein Video und Bilder unseres letzten Fielddays und eine mit KI erzeugte Werbeinformation über eine große Sound Box abgespielt. Am Infostand waren neben diversen Besuchern, die „nur mal so reinschauten“, auch ca. 25 Gäste, die sich bei langen Gesprächen über den Amateurfunk, die Ausbildung und unsere autarke Stromversorgung informierten.

Das witzigste Erlebnis hatte ich, als mich ein Besucher direkt ansprach und sagte: „Gut, dass ich euch hier treffe, ich ringe mit mir, ob ich die N- oder die E-Prüfung machen soll.“ Dies konnte natürlich geklärt werden – er hat sich zur E-Prüfung angemeldet.

Wir wünschen ihm alles Gute für die Prüfung und freuen uns auf den neuen OM!

Mit dem Gesamtergebnis des Tages sind wir sehr zufrieden und werden weiter mit unserem Infostand unser schönes Hobby zeigen. Frei nach den Mottos „Wir können Technik“ und „Gesehen werden bringt Nachwuchs“. So werden wir bei der Volkshochschule Heide zwei Termine anbieten, in denen wir über den Amateurfunk und unseren Notfunk informieren.

Michael Oesau, DO5MO



Erfolgreicher Fieldday in G26 mit WDR-Berichterstattung

Alljährlich treffen sich die Funkamateure des Ortsverbandes Rureifel (G26) in Mützenich zu ihrem Feldtag – und der war auch 2025 ein voller Erfolg.

Das gleichmäßige Brummen des Notstromgenerators und die Zeltlageratmosphäre begleiteten den 24 Stunden dauernden Funkbetrieb. Am Ende standen 455 Kontakte zu 89 Ländern im Logbuch. Die weitesten Verbindungen gingen nach Thailand, Vietnam, China und Sambia.

Für Besucher und Technikinteressierte war in den zwei Hauszelten genügend Platz. Das Thema Notfunk wurde sehr intensiv auch mit den eingeladenen Vertretern der Gemeinden diskutiert. Aus Monschau waren der Erste Stellvertretende Bürgermeister Georg Kaulen und

die Mützenicher Ortsvorsteherin Jacqueline Huppertz zu Besuch. Simmerath schickte den Ersten Stellvertretenden Bürgermeister Andreas Hermanns, und aus Roetgen besuchte uns die Stellvertretende Bürgermeisterin Silvia Bourceau. Auch der Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz in der StädteRegion Aachen, Andreas Dovern, zeigte sich sehr interessiert.



Der WDR berichtete am 8.9.2025 in der Sendung WDR5-Westblick und in der WDR Lokalzeit Aachen über diesen Feldtag.

Ein gelungenes Event, das es sicher so nächstes Jahr auch wieder geben wird. Dann heißt es: Herzlich willkommen zum IARU Region 1 Fieldaycontest!

Peter Schmücking, DF3ED

Beide WDR-Beiträge finden sich auf der Seite des WDR: www1.wdr.de/suche. Einfach im Suchfeld die Stichwort „Wenn alle Netze ausfallen“ eingeben.

Zweimal Stratosphäre und zurück bitte

Auf der 75-Jahr-Feier des DARC in Baunatal sowie in Bornheim fanden dieses Jahr zwei Ballonstarts eines Gemeinschaftsprojekts des Distrikts G statt. Dieses trägt den schönen Namen „G-fliegt“. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk konnte die Gruppe dem DARC am 30. August zum 75. Geburtstag in Baunatal machen: Der Ballonstart wurde wie geplant um 14 Uhr von Wilfried Halft, DC7WH, und Manuel Bülo, DO5TY, durchgeführt. Der Ballon flog etwa drei Stunden, erreichte eine Höhe von fast 20 km und legte rund 100 km Richtung Nordosten zurück. Direkt nach dem Start konnten die zahlreichen Festbesucher erste SSTV-Bilder

Der Startplatz in Baunatal



an der Baunataler Empfangsstation bestaunen. Der LoRa-APRS-Sender für das 70-cm-Band war leider nicht funktionsfähig, sodass nur etwa alle zwei Minuten zwischen den SSTV-Aussendungen eine APRS-Position im 2-m-Band gesendet wurde. Nach rund einer halben Stunde teilte sich das Team auf, und Manuel Bülo begann die Jagd, um den Payload wiederzufinden.

Zwischenzeitlich stellte das GPS-Modul des 2-m-Senders seinen Dienst ein. Sobald der Ballon nach dem Platzen jedoch wieder unter 12 km Höhe sank, wurden erneut Positionsdaten per APRS empfangen. Damit konnte die Verfolgung fortgeführt werden. Nachdem Manuel Bülo die letzten Bilder des Senders nahe des berechneten Landeorts empfangen hatte, begann die lokale Suche. Auf Bild 75 war zur Erleichterung des Jägers erkennbar, dass der Payload auf einem nur niedrig bewachsenen Feld liegen musste. Dank der genauen Standortübertragung per GPS und APRS konnte der Payload nur etwa 1 km vom Empfangspunkt des letzten Bildes entfernt geborgen werden. Nach der Rückkehr nach Baunatal wurde der erfolgreiche Start gefeiert.

Auch der Start in Bornheim war ein voller Erfolg. Um 13 Uhr hob der Ballon vom Modellflugplatz ab. Federführend für die Durchführung waren diesmal wieder Wilfried Halft, DC7WH, sowie Manuel Bülo, DO5TY, unterstützt durch das Projektteam, weitere Interessierte und nicht zuletzt den MFC-Vorgebirge e.V., der den Startplatz bereitstellte.

Der Ballon stieg in etwa 2,5 Stunden auf über 21 km Höhe und legte knapp 175 km Richtung Nordosten zurück. Der Empfang der SSTV-Bilder war dank des „Gilb“-Empfangswagens fast die gesamte Flugzeit über möglich. Zum Empfang wurden an dem 10 m hohen ausfahrbaren Mast eine X50 mit einem Icom IC-705 und ein Windows-Notebook eingesetzt. APRS im 2-m-Band (DL0KA-11) zwischen den SSTV-Aussendungen sowie auch das LoRa APRS im 70-cm-Band (DL0KA-9) funktionierten problemlos; so liefen fast die ganze Zeit aktuelle Positionsmeldungen ein, die auf <https://app.aprs.one> abgerufen wurden.

Etwa eine Stunde nach dem Start machten sich die Jäger Volker Kricheldorf, DL5LV, und Ulrich Rieckhoff, DO1KUE, auf den Weg. Der Ballon war zu der Zeit schneller, als die beiden fahren konnten. Nach der Landung lieferten nur noch das LoRa-APRS sowie das von Volker Kricheldorf gespendete Airtag die aktuelle Position. Wie sich herausstellte, war die von APRS angegebene Position auf wenige Meter genau und die Jäger fanden den Payload nur wenige Meter neben einem Weg. Der Fallschirm hatte sich in einem benachbarten Baum auf der gegenüberliegenden Wegseite verfangen, konnte aber ebenfalls geborgen werden. Auf der Projekt-Webseite sammelten sich über 130 Rapports, bezogen auf den 2-m-SSTV-Sender, aus ganz Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden sowie von G4AYT aus Großbritannien. Chris Ashby, G4AYT, hat somit in 483 km Entfernung zum Ballon noch ein SSTV-Bild (Bild 43) empfangen können – das nennt man Reichweite mit 0,5 W Leistung...

Das Projektteam war begeistert von den beiden Events wie die vielen OMs, die uns kontaktierten. Das Distrikt-G-Ballon-Team wird auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder einen solchen Start organisieren.

Link: <https://g-fliegt.de>



Kurz vor dem Ballonstart in Bornheim

Der OV M01 in Eck-Town-City, der Kinderstadt Eckernförde

Die Stadt Eckernförde veranstaltet jeweils in der letzten Woche der Sommerferien in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz die Kinderstadt Eck-Town-City. Kinder zwischen acht und zwölf Jahren lernen spielerisch, wie eine Stadt funktioniert, indem sie ihr Umfeld selbst organisieren. So gibt es wie in der Realität Rathaus, Arbeitsamt, Abfallentsorgung, Rettungsdienste, Bank und Supermarkt. Vereine und Verbände bieten vielerlei Beschäftigungsmöglichkeiten – vom Fotostudio über Fahrradwerkstatt und Tischlerei bis zur Bildhauerei. Besonders beliebt sind stets die Jobs bei der Polizei und der Feuerwehr. Der demokratisch gewählte Bürgermeister bekommt sogar einen Antrittsbesuch von der Bürgermeisterin der realen „Nachbargemeinde“ Eckernförde, die ihm die Ernennungsurkunde überreicht...

Der OV Eckernförde (M01) beteiligte sich nach einem Jahre Pause zum 10. Mal mit einer Funkstation an den Aktivitäten und bot den Kindern Einblicke in die faszinierende Welt des Amateurfunks. Dieses Jahr waren 253 Kinder angemeldet. Wir übernahmen am Vormittag und am Nachmittag jeweils sechs von ihnen – nach dem Grundgesetz der Kommune sind Bürgerinnen und Bürger verpflichtet, jeden Tag bis zu sechs Stunden zu arbeiten. Dafür suchen sie morgens die Arbeitsagentur auf und lassen sich einen Job vermitteln.

Besonders begehrt ist der Dienst bei der Polizei und bei der Feuerwehr, aber auch die Funkstation wurde sehr oft ausgewählt. Entlohnt werden die Bewohner der Stadt mit der stadteigenen Währung „Ecki“. Wie in den Jahren zuvor boten wir den Kindern verschiedene Projekte an. Ein elektronischer Würfel konnte als Bausatz zusammengelötet werden. Auch eine Fuchsjagd boten wir wieder an. Weiterhin konnten mit Hilfe eines Morsetutors Zeichen geübt werden. Besonders die Mädchen waren recht schnell imstande, ihren Namen zu morse. Zwei betriebsbereite Kurzwellenstationen rundeten das Angebot ab. Teilweise gab es äußerst wissbegierige Kinder, die sich sehr intensiv informierten und gezielt Fragen stellten. Wir hatten über 230 Verbindungen, die meisten im FT8-Mode. Die weitesten gingen nach Japan, North Carolina (USA) und zu den amerikanischen Jungferninseln in der Karibik. Mein großer Dank eht an alle Beteiligten, die sich dafür eingesetzt haben, dass Eck-Town-City wieder ein toller Erfolg für uns wurde. Es werden wohl ein oder zwei Kinder Kontakt mit uns halten. Nie hatten wir so viele interessierte Kinder zu Gast wie diesmal!

Reiner Schloßer, DL7KL

www.charly14.de/phoenix-ein-mint-projekt-picoballon/



Das Rosenheimer MINT-Projekt Phoenix

Der OV Rosenheim (C14) startet ein ambitioniertes MINT-Bildungsprojekt, das Schülern die Welt der Technik und Wissenschaft hautnah erlebbar macht. Unter dem Namen „Projekt Phoenix“ werden Jugendliche aus der Region gemeinsam mit erfahrenen Funkamateuren einen kleinen Pico-Ballon, ähnlich einem Wetterballon, entwickeln, bauen und in die Stratosphäre schicken – und dabei echte Forschung betreiben.



Die großangelegte Schulkoffensive bindet alle Schulformen in Rosenheim von Mittelschulen bis zur TH ein. Sie soll junge Menschen für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) begeistern und ihnen eine praxisnahe, spannende Lernerfahrung bieten. Dafür werden ein Jahr lang alle Phasen eines Raumfahrtprojekts durchlaufen: von der Planung und

Konstruktion der Nutzlast über die Programmierung der Elektronik und Versuchsstarts bis hin zum Start, der Verfolgung des Flugs und der Datenauswertung.

Der sogenannte Pico-Ballon, einem Wetterballon ähnlich, wird mit einer selbstgebauten Nutzlast bestückt, die Sensoren für Temperatur, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit sowie eine Ortung und eine WSJT-Einheit enthält. Während des Fluges, bei dem der Ballon in eine Höhe von bis zu 30 Kilometern aufsteigt, werden Daten aus der Stratosphäre gesammelt und in Echtzeit übertragen. Ein Schülerteam verfolgt den Flugweg und kümmert sich um die Datenspeicherung und Auswertung.

„Mit dem Projekt Phoenix wollen wir den Schülern zeigen, dass Technik und Wissenschaft kein Buch mit sieben Siegeln sind, sondern etwas Greifbares, Spannendes und Sinnstiftendes“, erklärt Klaus Puppe, DL8MEW, stellvertretender OVV und Projektleiter von „Phoenix“. „Die Ergebnisse ihrer Experimente können sie sogar bei Wettbewerben wie ‚Jugend forscht‘ einbringen.“

Neben dem fachlichen Wissen fördert das Projekt übergeordnete Kompetenzen: Teamarbeit, Projektmanagement, Problemlösung und Eigenverantwortung. Die Jugendlichen arbeiten in interdisziplinären Teams, planen ihre Arbeit eigenständig und treffen Entscheidungen – begleitet von ehrenamtlichen Experten aus dem DARC-Ortsverband C14.

Das Projekt „Phoenix“ ist Teil einer breiteren Jugendinitiative des Ortsverbands. Neben dem Pico-Ballon-Projekt bietet der OV C14 auch den „pepper-MINTclub“ an, der Kindern und Jugendlichen einen modernen Zugang zu Technik und Funk vermittelt. Weitere erfolgreiche Aktionen wie ein Funkkontakt zur Antarktis-Station Neumayer III oder ein Workshop zum Bau von Fledermausdetektoren zeigen das vielfältige Engagement des Vereins für Bildung und Naturwissenschaft.

www.charly14.de/phoenix-ein-mint-projekt-picoballon/

Die Starparty am Flugplatz Lillinghof



Das fränkische HAM-Mobil auf dem Vorfeld; Foto: DN9NT0

Am 30. August 2025 fand die jährliche „Starparty“ der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft (NAA) auf dem Sonderlandeplatz Lillinghof (EDQI) statt. Auf dessen Landebahn wurden Fernrohre zur Himmelsbeobachtung aufgebaut und interessierten Besuchern der Blick auf den untergehenden Mond und die aktuellen Sternbilder ermöglicht. In diesem Jahr war auch der OV Nürnberg Süd (B11) mit dem fränkischen HAM-Mobil dabei.

Wir stellten analogen und digitalen Sprechfunk auf KW und UKW vor. Für den KW-Betrieb durften wir eine Drahtantenne vom HAM-Mobil zu einem der Hangars spannen. Panagiotis, DL6PS, demonstrierte den Empfang des französischen Weltraum-Überwachungssystem GRAVES (Grand Réseau Adapté à la Veille Spatiale), welches auf der Basis eines bistatischen Radar-Meßsystems funktioniert. Die empfangenen Signale konnten sehr eindrucksvoll mit Dopplereffekt grafisch auf einem Großbildschirm dargestellt werden.

Der ebenfalls angebotene Ausbildungsfunkbetrieb wurde besonders von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Die 12-jährige Laura wollte das ihr in die Hand gedruckte Handfunkgerät gar nicht mehr zurückgeben. Natürlich erhielt jeder Besucher einen unserer beliebten 3D-gedruckten Schlüsselanhänger aus der Produktion von Carsten, DH1NOC. Kinder durften sich eine 3D-gedruckte Tierfigur aussuchen.

Währenddessen hielt Thomas, DL1NAW, seinen Vortrag „Die rasende Rotation der Milchstraße beobachtet mit dem Arno-Penzias-Radioteleskop der Nürnberger Sternwarte“. Der Hangar war bis auf die letzten Stehplätze gefüllt. Im Anschluss führte Thomas im HAM-Mobil die Remote-Bedienung des Arno-Penzias-Radioteleskops. Durch unsere Amateurfunkpräsentation konnte die Brücke von der passiven Radioastronomie zum aktiven Sprechfunk geschlossen werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Unterstützern für ihren tatkräftigen Einsatz vor und während der Veranstaltung.

Eckhard Kraus, DH1NEK

Weitere Infos: <https://www.naa.net/starparty/>; <https://www.agn-ev.org/index.php>



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



.newsletter 9/25

40. KW

Termine bis Dezember 2025

11.10. bis 12.10.	BBT – Bayerischer Bergtag, St. Englmar
15.10., 19:00	OV-Netzwerk: Gemeinsam Ortsverbände voranbringen, treff.darc.de
23.10., 19:00	Im Dialog mit dem Vorstand, treff.darc.de
31.10. bis 02.11.	Funktionsträgerseminar Grundlagen, Baunatal
08.11., 15:00	Online-AfuBarcamp, treff.darc.de
15.11. bis 16.11.	Mitgliederversammlung, Hotel Stadt Baunatal
18.11., 20:00	Vortrag: Expedition Antarktika – DL8JDX, treff.darc.de
19.11., 19:00	OV-Netzwerk: Gemeinsam Ortsverbände voranbringen, treff.darc.de
17.12., 19:00	OV-Netzwerk: Gemeinsam Ortsverbände voranbringen, treff.darc.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DARC e.V.
Lindenallee 6, 34225 Baunatal, Tel.: 0561 94988-40, Fax: 0561 94988-50
E-Mails bitte an: pressestelle@darc.de